



Kef KHT 2005

Am Anfang war das Ei

Kefs Überraschungseier KHT 2005 mit integriertem „Punktstrahler“ sind eine Antwort auf die wachsende Anforderung, **Surround-Sets** diskret ins heimische Ambiente zu integrieren. Tom Frantzen erlebte einen klingenden Preisknüller für nur 2.500 Mark.

Die Ei-Form gilt hinsichtlich Stabilität und Aerodynamik in vielen Bereichen als ideal – aus Aluminium und kombiniert mit einem annähernd punktförmig abstrahlenden Schallwandler auf kleinstem Raum wird ein hochinteressantes Lautsprecherkonzept daraus!

„Uni-Q“ heißt das Zauberwort, mit dem die legendäre Lautsprecherhermanufaktur Kent Engineering & Foundry, kurz Kef, bereits in die vierte Generation geht. Mit rund zehn Zentimeter Durchmesser ist das milchig weiße Polypropylenchassis mit starkem Antrieb der bislang kleinste der koaxialen Lautsprecher des Traditionshauses, die im Zentrum eines relativ

flachen Membrankonus einen 12-Millimeter-Hochtöner beherbergen.

Dass sich bei dieser Art Anordnung die akustischen Zentren beider Treiber praktisch am selben Ort befinden, kommt dem Ideal der Punktschallquelle sehr nahe. Die Membrangeometrie wurde im Laufe der Jahre immer weiter verbessert, so dass auch hier eine dem Optimum angenäherte, sehr breite und homogene Abstrahlcharakteristik erreicht werden konnte. Nicht nur das theoretische Resultat ist eine enorme phasen-/laufzeitreue Präzision und dreidimensionale Räumlichkeit und Ortung bei zugleich ungewohnt unkritischer Positionierung der Lautsprecher.

Untergebracht ist das Ganze in einer sehr stabilen und resonanzarmen, futuristisch anmutenden „Eierschale“ aus Aluminiumdruckguss mit 1,5 Liter Volumen und 2 Kilogramm Gewicht. Die computerunterstützt entwickelte Eiform unterbindet von vorn herein stehende Wellen, Eigenresonanzen und Kantenreflexionen des Gehäuses im Keim.

Haupt-, Rück- und Centerlautsprecher sind magnetisch geschirmt und absolut baugleich, was zu einer tonal bruchlosen Vorstellung, gerade auch bei Rundumeffekten, führt. Beim Center ist lediglich die Positionierung des Gehäuses – durch eine um 90 Grad gedrehte Verschraubung mit dem integrierten beweglichen Fuß – anders, aber reversibel, so dass auch der Center „hochkant“ stehen kann. Die durchdachte Konstruktion macht auch eine Wandmontage möglich.

Der zum Set gehörende aktive Subwoofer PSW 2000 beinhaltet im quaderförmigen Gehäuse neben dem 21er Woofer eine 150-Watt-Endstufe, die für mächtig Druck sorgen soll und dies – so viel vorweg – auch tatsächlich tut. Um eine gute Anpassung an Raum und Auf-



Zierlich, aber stabil: Das Kef-Ei kann per Standfuß problemlos ins heimische Ambiente positioniert werden.

besondere für Heimkino-Equipment, liefern die Briten mit schlüssigen naturgetreuen Klangfarben. Das lassen die äußerlich recht kühl und modern wirkenden Lautsprecher kaum vermuten. Wer zunächst sparen will, der kann auch das Stereo-Set samt Subwoofer ordern und die Satelliten später nachrüsten. Denn auch zweikanalig klingen die Kefs audiophil ambitioniert.

Besonders im Rahmen hochwertiger Surroundinstallationen, ob nun sechskanalig, wie es uns Werner Dabringhaus von MDG bereits erfolgreich demonstrierte oder für Mehrkanal-SACD, das Kef-Set bedient nicht etwa nur den Einsteiger, sondern kann bei gewissenhafter Einmessung und Aufstellung sogar an-

spruchsvolle Musikhörer überzeugen.

Dank der zierlichen, aber stabilen Ständer lassen sich die kleinen Wandler auch ohne jeden optischen Schrecken ins Wohnzimmer integrieren. Sie wirken sogar richtig schick. Wer Surround verkaufen möchte, der muss zwangsläufig in diese Richtung denken, denn wer kann schon fünf oder sechs ausgewachsene Standlautsprecher zu Hause unterbringen. Immerhin entspricht die Membranfläche fünf kleiner Chassis in der Summe einem ordentlichen Stereo-Pärchen.

Man sollte dem Kef KHT 2005 in jedem Fall eine Hörprobe gönnen, denn mehr Klangfülle bietet in dieser Baugröße zur Zeit kein Mitbewerber. Das ist schon ein dickes Kompliment wert.

p

Audiophil ambitionierter Auftritt

stellung zu gewährleisten, sind Phase, Pegel und Trennfrequenz einstellbar.

Die Vorstellung des Sets verschlug uns geradezu den Atem. Das Klang – auch im Bass – keineswegs so wie von einem Minisystem erwartet, zumal es erst bei sehr hohen Pegeln zu komprimieren begann.

Noch dazu spielte es extrem ausgewogen, ungemein klar und genau. Sogar ausgesprochen dynamisch – es „kann“ wirklich überraschend laut und ähnelt dabei eher einem großen als einem kleinen Lautsprechersystem. Dabei übermittelt es feindynamische Informationen ungemein klar, selbst Bläsergruppen oder Frauenstimmen, schwere Prüfsteine ins-

Info

Kef KHT 2005

Preis: um 2.500 Mark

Kef Deutschland, Tel. 09531/9225-77

www.kef.com